

# Galerie van Almsick wird 35 Jahre alt

Zum Jubiläum sind Meistergrafiken von Salvador Dali (1904 - 1989) zu sehen



2011 überreichte Georg van Almsick der Sängerin Lillian Boutté (mi) aus New Orleans eine Spende zum Wiederaufbau der Stadt nach Catrina, Elmar Hoff (li), ehemals Kulturbüro Gronau.

„Kunst muss fließen“, ist das Lebens- und Sammlermotto des Galeristen Georg van Almsick in Gronau-Epe. Seit mittlerweile 35 Jahren hält er sich daran. Damals leitete der gelernte Kaufmann am heutigen Standort noch einen Baumarkt. Der Kunstvirus gäerte in ihm allerdings schon seit der frühesten Jugend. Der Bonner Kunsthändler Dr. Fritz Lempert machte ihm Mut, Kunst im Baumarkt auszustellen. Van Almsick teilte 10 qm<sup>2</sup> ab und eröffnete am 22. April 1977 die erste Ausstellung mit grafischen Plakaten von Marc Chagall, André Masson und Georges Braque. Die eigentliche Geburtsstunde der Galerie im Baumarkt war der 7. Juli 1977, als er zum 90. Geburtstag von Marc Chagall auf nunmehr 50 qm<sup>2</sup> eine Chagall-Retrospektive eröffnete. Mit der Stadtsanierung 1984 verwirklichte van Almsick seinen Traum einer reinen Galerie. Der Baumarkt wurde verpachtet, an den Ortsrand verlegt und die Räumlichkeiten in der Merschstraße zu einer stilvollen Galerie ausgebaut. Spätestens in diesem Jahr war er dort angekommen, wovon er immer geträumt hatte.

Georg van Almsick widmete sich der Kunst in zahlreichen Ausstellungen mit sehr präzisen Schwerpunkten. Sehr früh lüftete er den Eisernen Vorhang in die osteuropäischen Länder. Er stellte russische und ungarische Künstler aus, die vorher noch nie im Westen vom Eisernen Vorhang ausgestellt hatten. Iwan Sorokin oder dem jüngeren Alexander Zakharov öffnete van Almsick damit das Tor in die westliche Kunstwelt. Der Galerist pflegte das Erbe der Künstler der verschollenen Generation, deren Bekanntheitsgrad durch die Diktatur der Nationalsozialisten den unverschuldeten Karriereknick erdulden musste. Clemens Wieschebrink, Rudolf Bredow, Theodor Hugo Fenners oder Manfred Henninger sind nur einige der Namen, die er durch Ausstellungen vor der Vergessenheit bewahrte. Glanzpunkte seiner 293 Ausstellungen von 113 Künstlern in 35 Jahren sind immer wieder Präsentationen von Prof. Robert Hammerstiel, Horst Janssen und Salvador Dalí. Mit Ausstellungen und Konzerten unterstützte er ebenso die Künstler in New Orleans. Der New Yorker Meisterpianist Frederic Marvin spielte mehrfach in seiner Galerie.



Sein oder Nichtsein - Hamlet, Kaltnadelradierung mit Aquatinta, koloriert, 1973

Die Jubiläumsausstellung von Salvador Dalí (1904 - 1989) ist eine Retrospektive mit Meistergrafiken, die sich von den früheren Ausstellungen 1984, 1994 und 2004 kolossal unterscheidet. Dalí erwies sich schon früh als rebellischer Geist, der sein Markenzeichen wurde. Inspiriert von der metaphysischen Kunst der Italiener beschäftigte er sich mit Sigmund Freud, wurde zum *Enfant Terrible* der Kunstszene und zu einem der wichtigsten Künstler des Surrealismus. „Ein einzigartiges weltweites Phänomen“, fasste van Almsick die Faszination und die Vorfriede auf die Ausstellung zusammen.

Am Sonntag, 8. Juli, ab 15 Uhr wird die Dali-Ausstellung eröffnet und gleichzeitig das Jubiläum gefeiert. Alte Freunde der Galerie sind eingeladen.

Die Dali-Ausstellung ist bis zum 23. September 2012 zu sehen, Öffnungszeiten So/Mi-Fr 15-18 Uhr und nach Vereinbarung (02565 / 1061). Am 5.8. und am 9.9. bleibt die Galerie geschlossen. [www.galerie-vanalmsick.de](http://www.galerie-vanalmsick.de)